



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCXIII. Der Vogt der Neumark, Christoph Eglinger, vereignet der Stadt
Neulandsberg das halbe niederste Gericht, am 26. Juni 1452.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

CCXIII. Der Vogt der Neumark, Christoph Eglinger, verzeiget der Stadt Neulandsberg das halbe niederste Gericht, am 26. Juni 1452.

Wy Crystoffel Eglinger, Bruder dützes Ordens, Voget der Nighen Marke, bekennen apenbar in dessem vnsem apenen Briue vor allen, dye en syhen, horen edder leesen vnde dar hee vorkommet, det wir na befeelinghe vnser homeisters, syner gebidiger vnde na Rade vnser Rades hebben angelyhen demüdighe witlike beede vnde trewe nütte dinste der vorsichtigen Burgermeister vnd Ratmannen vnser Stad Nighen landesberch vnde der gantzen Gemeynheit darfulwest, vnser Ordens lewen getruwen, vnd hebben en voreygent wenthe an vnsem homeister dat halwe Nedderste Gerichte vnser vorgeschrewen Stat Nyghen landesbergh vnde vor recht eyghendom met machte desses briues Recht vnd redeliken vor eyghes vp vnser vorgeschrewen Stad bësten vnd Behuff, dat sy von Bartholomeo Berenfelde, wonhafflich ahn Gartzkg, recht vnd redeliken gekofft vnd met vnser Gunst wente an desse tyd beseten, vndergehat vnd gebuket hebben, met allen sinen thobehorungen, früchten vnd Rechticheyden hierna geschrewen, tho hebbende, rugeliken vnd fredeliken tho besittende, also dat Bartholomeus vorgeschrewen beseten hadde. Thu deme Ersten VII Winschepele Roggen Jeerlikes Thynses vnd Pachttes, tho hebben in der Vierraden Mole, mit thween brandenborgischen Punden vor huwenthyns, Jeerliken tho hewende von dem Rade, darthu den drüdden Pennigk von deme Stedegelde tho dem Jarmarckte vp Senthe Michels, von dem Rudenthins vnd wordethins. Dartho schollen sye hebben die halwe Alwere in der Warde bye deme Kyetze mit der wedde schatt vnd thuch Pennighe vnd alle broken, dy an die ouerste herrschop geuallen, dar schollen sye den drudden Pennigk anne hebben. Hirower sint gewesen die Erfamen vnser liwen getrewen Otto von der Marwitz, wonhafftig tho Nyghen Czantoch, her Johannes Smed, domdeken tho deme Soldyn, her Franciscus, vnser Ordens Bruder vnd Perner tho Nyghen landesberch vnd vel meher lawefesten vramer lüden. Tho forder Warheit vnd Orkunde hebben wir dessen Briff mit witschap laten Versegeln mit vnserm Ampts angehenghen Ingefelge, die gegewen vnd geschrewen is tho Nyghe landesbergh, in den Jaren Cristli vnser herrn dufint vierhundert Jar, darnach in deme twey vnde vefftigsten Jar, des Neghesten Mandaghes na Senthe Johannis Baptisten.

Nach einer Abschrift in Beckmann's Nachlaß.

CCXIV. Der Gomthur von Schlochau bittet den Kurfürsten, dem für den Orden in Preußen aufgetretenen Neuß von Plauen und Andern zur Herstellung der Macht des Ordens zu Hilfe zu eilen, am 26. März 1454

Durchluchtiger, Hochgeborner fürste vnd grosmechtiger gnediger lieber here. Meynen willigen, vnderthenigen dinst zuvorn. Gnediger lieber here. Alz ewer forstliche gnade wol weis ledir die grosze gewalt, die meynem orden vnd mier ist zugezogen van vnsern vnderfassen, van